

LEHRPLAN 21 KOMPATIBLE LERNPROGRAMME VON DYBUSTER

Orthograph ist ein computerbasiertes, Lehrplan 21 kompatibles Programm, welches die Lernenden beim Erwerben der Grundkompetenzen im Fach Deutsch unterstützt.

Kompetenztraining mit Orthograph im Fachbereich Deutsch

D.1 Hören

A Grundfertigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

b können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraushören (phonologische Bewusstheit).

d können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören, im Wort verorten (Anlaut, Mittellaut, Endlaut).

Fachbereichsplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan 21
D.1	Hören	
A	Grundfertigkeiten	
1. Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.		Quernormen E2 - Hörverständnis (2) E2 - Räumliche Orientierung (4)
D.1.A Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.
	b	<ul style="list-style-type: none"> können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraushören (phonologische Bewusstheit).
	c	<ul style="list-style-type: none"> können den (Tonfall, eine) Stimme(n) in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmung).
	d	<ul style="list-style-type: none"> können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören, im Wort verorten (Anlaut, Mittellaut, Endlaut) und mit Erfahrungen aus der Erstsprache vergleichen. können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.
		FSF 1.1.1 a FSF 1.1.1 a

D.2 Lesen

A Grundfertigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

b können die passende Beziehung zwischen Buchstaben und Lauten herstellen sowie Buchstaben zu Silben und kurzen Wörtern aus dem schulnahen Wortschatz verbinden.

c erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).

d erkennen häufig wiederkehrende Morpheme auf einen Blick.

Zyklus 2

f können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiven Wortschatz aktivieren).

Fachbereichsplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan 21
D.2	Lesen	
A	Grundfertigkeiten	
1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.		Quernormen E2 - Lesen und Reflexion (3) E2 - Räumliche Orientierung (4)
D.2.A Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Magnos, Coop, Wigo, Coca Cola). können einzelne Buchstaben wiedererkennen (z.B. aus dem eigenen Namen). können einen Zugang zu (Bilder-)Büchern finden.
	b	<ul style="list-style-type: none"> können die passende Beziehung zwischen Buchstaben und Lauten herstellen sowie Buchstaben zu Silben und kurzen Wörtern aus dem schulnahen Wortschatz verbinden.
	c	<ul style="list-style-type: none"> erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz). können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen.
	d	<ul style="list-style-type: none"> erkennen häufig wiederkehrende Morpheme auf einen Blick (z.B. ver-, vor-, nach- als Vormorpheme, bekannte Stamm-Morpheme).
	e	<ul style="list-style-type: none"> können eine inhaltliche und grammatische Lesererwartung aufbauen.
2	f	<ul style="list-style-type: none"> können einen längeren geübten Text flüssig vorlesen. können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiven Wortschatz aktivieren).
	g	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient.
3	h	<ul style="list-style-type: none"> können einen geübten Text flüssig, mit angemessener Intonation und verständlich vorlesen. können Wörter und Wendungen in unterschiedlichen Texten verstehen, sie Sprachregistern zuordnen (z.B. Fachsprache) und so ihren rezeptiven Wortschatz differenzieren.

D.4 Schreiben

A Grundfertigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben und die Tastatur geläufig nutzen. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

c können einzelne Laute heraushören, diese den passenden Buchstaben zuordnen und einzelne Wörter lautgetreu verschriften.

Fachbereichslehrplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan
D.4 A	Schreiben Grundfertigkeiten	
1. Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben und die Tastatur geläufig nutzen. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.		Quarantäne E2 - Körper, Gesundheit und Mobilität (1)
D.4.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln.
	b	» können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen.
	c	» können die Grundbewegungen der Schrift nach allen Richtungen (z.B. Buchstabenformen und -folgen) ausführen. » können einzelne Laute heraushören, diese den passenden Buchstaben zuordnen und einzelne Wörter lautgetreu verschriften.

D.4 Schreiben

F Schreibprozess: sprachformal überarbeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

a können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende.

b können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

2 Fachbereichslehrplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan
D.4 F	Schreiben Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	
1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.		Quarantäne
D.4.F.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende.
	b	» können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.
2	c	» können am Computer durch gezieltes Ausprobieren falsche Wortschreibungen korrigieren, wenn der Computer eine Falschschreibung anzeigt. » können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regeln achten: ie-Schreibung, e-/ä-Schreibung, Komma bei Aufzählungen
	d	» zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlerensibilität. » können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regeln: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung von typischen abstrakten Nomen (z.B. Glück), Kommas zwischen leicht erkennbaren Verbgruppen (Teilsätze). Die Zeichen bei der direkten Rede können sie mithilfe eines grafischen Schemas setzen. » können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen. » können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen.
	e	» können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen). » können am Computer Korrekturprogramme angemessen einsetzen. » können im Austausch mit anderen Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen feststellen und korrigieren. Sie beachten dabei folgende Regeln: Grossschreibung von abgeleiteten Nomen mit häufigen Nachmorphemen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).

D.4 Schreiben

F Schreibprozess: sprachformal überarbeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.

Zyklus 2

c können am Computer durch gezieltes Ausprobieren falsche Wortschreibungen korrigieren, wenn der Computer eine Falschschreibung anzeigt.

können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regeln achten: ie-Schreibung, e-/ä-Schreibung, Komma bei Aufzählungen.

d zeigen ihre Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlersensibilität.

e können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen).

Fachbereichslehrplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan	
D.4 F	Schreiben Schreibprozess: sprachformal überarbeiten		
1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.			
Die Schülerinnen und Schüler ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen. 	
2	c	<ul style="list-style-type: none"> können am Computer durch gezieltes Ausprobieren falsche Wortschreibungen korrigieren, wenn der Computer eine Falschschreibung anzeigt. können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regeln achten: ie-Schreibung, e-/ä-Schreibung, Komma bei Aufzählungen. 	FSF 4.B.14 FSF 4.B.15
	d	<ul style="list-style-type: none"> zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlersensibilität. können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regeln: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung von typischen abstrakten Nomen (z.B. Glück), Kommas zwischen leicht erkennbaren Verbgruppen (Teilsatz). Die Zeichen bei der dräcker Reife können sie mithilfe eines grafischen Schemas setzen. können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen. können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen. 	FSF 4.B.14 FSF 4.B.15
	e	<ul style="list-style-type: none"> können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen). können am Computer Korrekturprogramme angemessen einsetzen. können im Austausch mit anderen Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen feststellen und korrigieren. Sie beachten dabei folgende Regeln: Grossschreibung von abgeleiteten Nomen mit häufigen Nachmorphemen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung). 	WS: Präfixieren und Präzisierung FSF 4.B.14 FSF 4.B.15

D.5 Sprache(n) im Fokus

C Sprachformales untersuchen

1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

a können Erfahrungen sammeln mit Reimen, Silben und Lauten (phonologische Bewusstheit).

Fachbereichslehrplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan	
D.5 C	Sprache(n) im Fokus Sprachformales untersuchen		
1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.			
Die Schülerinnen und Schüler ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> können Erfahrungen sammeln mit Reimen, Silben und Lauten (phonologische Bewusstheit). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> können Wörter in Bezug auf ihre Lautstruktur untersuchen. können Erfahrungen sammeln mit Wort- und Satzbau (z.B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z.B. Bilderschrift). 	

D.5 Sprache(n) im Fokus

E Rechtschreibregeln

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.

Die Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1

b können Wörter lautlich segmentieren und verschrifteten Wörter daher lautlich vollständig, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt, können die Schreibung von Wörtern memorieren.

können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: sp-/st-Regel.

Zyklus 2

c können in einem Wort den Stamm erkennen, können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel, ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung;

d können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel.

können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen.

e können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).

2 Fachbereichslehrplan Deutsch Kompetenzaufbau		Lehrplan 21
D.5	Sprache(n) im Fokus	
E	Rechtschreibregeln	
1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.		Quotenwerte
D.5.E Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	<ul style="list-style-type: none"> a) können das ABC mit Unterstützung buchstabieren. b) können Wörter lautlich segmentieren und verschrifteten Wörter daher lautlich vollständig, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt, können die Schreibung von Wörtern memorieren. c) können das ABC auswendig buchstabieren, um es für das Nachschlagen von Wörtern im Schul-Wörterbuch zu nutzen. d) können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: sp-/st-Regel. 	
2	<ul style="list-style-type: none"> c) können in einem Wort den Stamm erkennen. d) können Vorgehensweisen für das Nachschlagen in gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbüchern nutzen (z.B. das ABC in Gruppen unterteilen, Verben in den Infinitiv setzen). e) können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden. f) können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel; ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung; Komma bei Aufzählungen von Einzelwörtern; Anführungszeichen bei direkter Rede (ohne Einschübel) mithilfe einer grafischen Vorlage. 	
3	<ul style="list-style-type: none"> d) können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel. e) können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden. f) können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück); Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen. 	
4	<ul style="list-style-type: none"> e) können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung). 	
5	<ul style="list-style-type: none"> f) können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Verben mit vorhergehender Präposition plus Artikel in typischen Fällen (z.B. beim Essen, nach dem Essen), Höflichkeitspronomen "Sie" in Briefen. g) können Strategien nutzen, um auch Wörter mit nicht-eindeutiger Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Wörterbuch aufzufinden. h) können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: Nomen aus Adjektiven mit vorhergehendem Pronomen in typischen Fällen (z.B. alles Gute, etwas Schönes, viel Schlechtes); Komma bei infinitivischen Verbgruppen, bei Einschübeln und Relativsätzen. 	

D.5

Lehrplan 21

29.02.2016

Orthograph unterstützt die Lernenden dabei, die Beziehung zwischen Lauten und Buchstaben herzustellen (Phonem-Graphem-Korrespondenz).

Zudem hilft Orthograph den Lernenden beim Erwerb von Strategien, wie zum Beispiel Schreibungen memorieren und aufmerksam gegenüber Rechtschreibfehlern sein. Orthograph gibt deshalb bei Fehlern eine sofortige Rückmeldung, denn nur so können sich die Lernenden das richtige Wortbild einprägen.



DAMIT BUCHSTABEN SINN ERGEBEN